

## ERASMUS – ERFAHRUNGSBERICHT

---

### Aix-Marseille Université (Aix, Frankreich)

Studentin: Theresa Kraus

Zeitraum: WiSe 2018/19

---

Noch bevor es mit meinem Erasmussemester in Frankreich so richtig losging, wurde uns der Einstieg mit einer Semaine d'intégration etwas erleichtert. Eine Woche lang besuchte man jeden Vormittag einen Französischkurs, während am Nachmittag Ausflüge in die Umgebung oder Stadtführungen angeboten wurden. So kam ich gleich an meinem ersten Tag in Kontakt mit anderen Erasmus Studentinnen und Studenten. Auch der Französischkurs war sehr hilfreich, etwas vergrabenes Schulwissen wurde so wieder an die Oberfläche gebracht, ohne komplett ins kalte Wasser geworfen zu werden. Alles in allem stellte diese Integrationswoche also eine große Erleichterung dar. Allerdings habe ich später erfahren, dass so etwas nur im Wintersemester angeboten wird. Studierende, die einen Erasmusaufenthalt im Sommersemester planen, steigen direkt in die Kurse ein.

Die Kursauswahl zeigte sich dann auch bei mir als erste große Hürde, da die im Voraus gewählten Kurse so nicht länger angeboten wurden. Um sich im Dschungel der Universitätsbürokratie besser zurechtfinden zu können, wurde allen Studierenden eine Tutorin an die Seite gestellt. In meinem Fall sorgte diese leider für einige Frustration, da sie sehr strikt auf die Wahl von Kursen nur für Erasmus-Student\*innen beharrte, und mir und den anderen ihr zugeteilten Student\*innen wenig Freiraum in unseren Interessen ließ. Schlussendlich fand sich aber ein Kompromiss und ich konnte auch die regulären Kurse besuchen, die sich am Ende als sowohl lehrreicher als auch einfacher herausstellten. Die Professoren und Professorinnen waren alle sehr erfreut, wenn ausländische Studierende ihre Kurse besuchen wollten, zeigten sich alle als höchst engagiert und einige boten zusätzliche Hilfe an, wenn sich Probleme zeigen sollten. Natürlich boten diese Kurse auch eine gute Möglichkeit, mit einheimischen Studentinnen und Studenten in Kontakt zu kommen und nicht nur in der Erasmusblase zu verweilen.

Beim Wohnen entschied ich mich nicht für eines der Wohnheime, sondern suchte mir eine private Unterkunft, was sich als großes Glück herausstellte, da ich über meine liebenswerten Mitbewohner einen ganz anderen Einblick in die Stadt gewinnen konnte, als es sonst vielleicht in der begrenzten Zeit möglich gewesen wäre, und viele andere Leute kennenlernen durfte. Die wunderschöne Stadt Aix kann man fast nicht nicht lieben und ich weiß nicht, wie viele Stunden ich damit verbrachte, ziellos durch die in ockergelbes Licht getauchten Straßen zu laufen. Die vielen impressionistischen Maler, die sich dort einst ansiedelten, entschieden sich nicht ohne Grund für diesen speziellen Ort. Vor allem aber auch die Nähe zu Marseille, wo kulturell mehr geboten wird, war wichtig für mich.

Jeder, der einen Aufenthalt in Aix plant, sollte unbedingt einen Ausflug in die Camargue machen, in einer der kleinen Bars nachmittags Pastis trinken, ein Glas Wein am Place de Cardeurs zu sich nehmen, Moules frites essen, abends in Marseille an den Cours Julien gehen, sich ein

Stück von Preljocaj ansehen, in den Calanques schwimmen gehen und und und... Diese Liste könnte ewig so weitergehen – ich bin jetzt seit fast einem halben Jahr zurück und noch immer plagt mich das Heimweh.

## ERASMUS – ERFAHRUNGSBERICHT

---

### Aix-Marseille Université (Aix, Frankreich)

Studentin: Laura Kogler

Zeitraum: WiSe 2018/19

---

Der Start meines Auslandssemesters war zu Beginn eher ein wenig schleppend und holprig. Von der Universität Innsbruck war bereits alles geklärt und ich wartete nur noch auf die Daten für die Inskription an der AMU, die schließlich zwei Tage vor der Deadline eingetroffen sind (die ausgefüllte Bewerbung musste mit der Post und einem Passfoto an die Uni geschickt werden). Schlussendlich hat es geklappt, die Damen des Innsbrucker Erasmusbüros sind sehr hilfsbereit und stehen einem bei Problemen wie diesem mit helfender Hand zur Seite.

Leider waren auch sonstige Bewerbungen zum Teil mühsam, wie das Erhalten der Zugangsdaten für die Bewerbung für das Student\*innenwohnheim.

#### Ankunft und Wohnen

Als ich schließlich in Frankreich mit allerlei Dingen wie Töpfen, Bettdecke etc. angekommen bin, war es überraschenderweise sehr einfach, die Schlüssel für das Zimmer zu bekommen. In Aix gibt es mehrere Student\*innenheime, mein Zimmer befand sich im Stadtteil Cuques, der zum Teil noch eher älter ist. Angenehm ist, dass jedes Zimmer ein eigenes Badezimmer integriert hat, damit man sich nur die Küche mit den anderen Gangbewohner\*innen teilt. Das Heim ist für ein Semester eine gute Lösung, aber für längere Zeit fehlen Plätze, wo man sich wirklich entspannt mit Leuten treffen kann.

Der Vorteil ist, dass man recht schnell viele Menschen kennenlernt, auch wenn die Atmosphäre in der Küche eher kühl war. Es gibt auf dem Gelände einen Musikraum, ein Fitnessstudio (man braucht aber ein ärztliches Attest) und Lernräume, das nahe Heim Les Gazelles hat auch eine Pizzeria und Mensa dabei.

#### Die Universität - AMU

Zu Beginn hat man die Möglichkeit, zwei Wochen vor dem regulären Unterrichtsbeginn einen Sprachkurs an der Uni zu belegen, jeweils vier Stunden pro Tag. Am Nachmittag organisierte die Uni Ausflüge für die Studierenden, was sehr zu empfehlen ist, da man bei dieser Gelegenheit gleich sehr viele Leute kennenlernt.

Jede\*r Student\*in bekommt eine Tutorin oder einen Tutor zugewiesen, die bei der der Auswahl der Kurse unterstützen sollten. Die Tutorin für Innsbruck war jedoch leider uninteressiert. Sehr empfehlenswert ist es, wirklich einen Sprachkurs für Erasmusstudierende und einen sonstigen Erasmuskurs zu belegen. Das System in Frankreich ist wirklich sehr verschult und es ist besser, Kurse des ersten oder zweiten Semesters zu belegen.

Sehr schön ist, dass die AMU ein sehr breites Sportprogramm hat, aus dem alle Studierenden zwei Kurse auswählen können (es kann sogar helfen, den Notenschnitt zu verbessern). Das Schöne bei diesen Kursen ist, dass man auf ungezwungener Weise neue Leute kennenlernt.

### Sonstiges

In Frankreich kann jede\*r Student\*in die CAF beantragen, eine Art Wohnbeihilfe. Dafür braucht man nur eine Bestätigung der Uni und eine auf Französisch übersetzte Geburtsurkunde und natürlich einen Ausweis. Auch braucht man ein Bankkonto an einer französischen Bank, was jedoch kein großes Problem ist, da die Uni eine Art Messe in den ersten Monaten veranstaltet, wo man sich über sämtliche Angebote informieren kann. Oft kann man mit dem Bankkonto gleichzeitig auch eine Haushaltsversicherung für das Zimmer abschließen, die verpflichtend ist.

Auch kann man in der Region Bouches-du-Rhône als Student\*in die Carte Jeune und/oder Carte Treize beantragen, womit man um 2€ in der gesamten Region für 24 Stunden Busfahren kann. Das Angebot gilt für Studierende bis zum 26. Lebensjahr.

Insgesamt war die Zeit in Frankreich sehr schön, nachdem die Startschwierigkeiten überwunden waren und man sich einleben konnte. Leider ist ein Semester zu kurz, um wirklich in die Kultur einzutauchen und mehr als nur oberflächliche Eindrücke mitzunehmen. Das nächste Mal auf jeden Fall zwei Semester!

## ERASMUS – ERFAHRUNGSBERICHT

---

### Aix-Marseille Université (Aix, Frankreich)

Studentin: Agnes Grömer

Zeitraum: SoSe 2018

---

Ein viel zu kurzes Semester lang durfte ich mein Studium der Vergleichenden Literaturwissenschaft an die Aix-Marseille Université verlagern. Aix-en-Provence wuchs mir dabei als neue Heimat besonders ans Herz. Die vielen gemütlichen Sonnenstunden, die provenzalische Zufriedenheit der Menschen und die entzückenden kleinen Gässchen und Plätzchen machten es mir leicht, mich hier schnell wohlfühlen. Mit dem Bus kaum eine halbe Stunde entfernt, liegt die Metropole Marseille, die mich aufgrund ihres vorauseilenden schlechten Rufes und dann der tatsächlichen Schönheit und Buntheit wirklich sehr beeindruckt hat. Die Calanques, kleine Fischerdörfchen, die Camargue und die gesamte Côte d'Azur zählen zu den absoluten Highlights dieser Gegend und die Sonne und der Meeresduft versprühten eine Art von Urlaubsstimmung über meinen gesamten Studienaufenthalt.

Trotzdem war das Semester nicht immer nur Sommer, Sonne, Sonnenschein (und damit sind nicht die paar Minuten gemeint, in denen es in Aix anstatt der Sonne ein paar Schneeflöckchen gab und dadurch völliges Chaos ausbrach). Gefordert war ich beispielsweise mit der Bürokratie und Organisation à la française. Denn die allgemeine Gemütlichkeit bleibt auch in diesem Bereich nicht unbemerkt. Meine wichtigste Lektion war wohl, dass mich Gelassenheit, Flexibilität und ein Lächeln auf den Lippen oft viel weiterbringen und mich selbst glücklicher machen als unser angelernter Dauerstress.

Ob es bei der Wohnungssuche, beim Abschluss der Versicherung, das ungewohnte wissenschaftliche System ist oder man krank zum französischen Arzt gehen muss und am Prüfungstag vor einer verbarrikadierten Uni steht: Das alles sind Situationen, die zwar momentan eine kleine Herausforderung sein können, im Nachhinein aber wichtige Erfahrungen und lustige Geschichten bringen.

Ich kann es jedem Studenten und jeder Studentin nur ans Herz legen, so einen Auslandsaufenthalt zu absolvieren. Es spricht alles dafür, denn es ist wohl eine der unkompliziertesten Arten, um ins Ausland zu gehen. Und es ist in jeder Hinsicht ein Gewinn.

## ERASMUS – ERFAHRUNGSBERICHT

---

### Aix-Marseille Université (Aix, Frankreich)

Student: Maxime Boeuf

Zeitraum: WiSe 2016/17

---

Ich bin im September 2016 in Innsbruck gelandet – ich studiere Germanistik in Aix-en-Provence. Innsbruck und Aix sind zwei tolle Städte, die natürlich sehr unterschiedlich sind! ;-). Ich glaube, Aix-en-Provence ist auf jeden Fall eine gute Stadt für ein Auslandssemester, weil das Leben unter der Sonne Südfrankreichs so angenehm ist! Auf der einen Seite ist Aix eine wunderschöne historische Stadt: Dort kannst du in der römischen Altstadt flanieren, den Schatten der Platanen des Cours Mirabeau genießen oder einen Kaffee im Café „Les deux garçons“ trinken, dem Lokal, das der Maler Cézanne und der Schriftsteller Émile Zola in ihrer Jugend zusammen frequentierten. Du kannst auch Tagesausflüge unternehmen, um die schönen typischen Dörfer der Provence zu besichtigen oder auf die Montagne Sainte-Victoire, die als Symbol der Provence gilt, hinaufklettern!

Auf der anderen Seite ist Aix eine lebendige Stadt mit vielen Student\*innen. Aix-Marseille Université ist die größte frankophone Universität der Welt, und dort kannst du viele Leute aus Frankreich und der ganzen Welt kennenlernen! Dank Bauarbeiten sind die Ungebäude neu und modern. Und vor allem kannst du Literatur mit französischen Student\*innen studieren! Am „Département de lettres modernes“ gibt es eine breite Palette von Lehrveranstaltungen, und es gibt natürlich auch die Möglichkeit, Lehrveranstaltungen des Instituts für Germanistik zu besuchen, wie z. B. Übersetzungskurse.